



Ergebnisprotokoll – 1. Mitgliederversammlung am 28.10.2022

Ort: Landratsamt Heppenheim, Sitzungssaal Bergstraße,
Graben 15
Beginn: 10:00 Uhr Ende: 12:30 Uhr
Leitung der Sitzung: Susanne Hagen
Protokollführung: Susanne Hagen
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste

Verteiler:

Alle Mitglieder, Herr Landrat Engelhardt, Abteilung Soziales, Fachstelle Leben im Alter

TOP	Besprechungspunkte
1 u. 2	<u>Begrüßung und Ablaufplan</u> Susanne Hagen begrüßt die Gäste, die der Einladung zur Mitgliederversammlung gefolgt sind und eröffnet die Sitzung. Die anwesenden Mitglieder des erweiterten Vorstands des KSB stellen sich und ihre Funktion im KSB kurz vor. Die Tagesordnung wird vorgestellt und erläutert. Die heutige Mitgliederversammlung hat das Ziel zu informieren und die an der Versammlung Teilnehmenden für die Mitwirkung in bestehenden Arbeitskreisen und in zukünftigen Projekten zu werben.
3	<u>Kurzer Rückblick auf die Arbeit des KSB seit Februar 2022</u> Susanne Hagen gibt einen Rückblick auf die Arbeit des KSBs in den vergangenen Monaten. Sie beschreibt die Arbeitsweise, den bisherigen Prozess der Entscheidungs- und Themenfindung und den gemeinsam erarbeiteten roten Faden für die zukünftige Arbeit. Schwerpunkte im Jahr 2023 sollen 1. Die Außenwahrnehmung des KSB, 2. die politische und soziale Teilhabe von Senior:innen, sowie 3. Fragen rund um die Pflege sein (Die Power Point Präsentation zur Mitgliederversammlung kann bei der KSB-Geschäftsstelle angefordert werden.)
4 u. 5	<u>Berichte der Arbeitskreise Seniorenfreundlicher Kreis Bergstraße und Seniorenfreundliche Betriebe</u> Die Vorsitzende des Arbeitskreises Seniorenfreundlicher Kreis Bergstraße, Annemarie Russ berichtet von der Arbeit im Berichtszeitraum 2022. (siehe Anhang). Der Bericht von Ingrid Neuendorf , Vorsitzende des Arbeitskreises Seniorenfreundliche Betriebe, wird verlesen. (siehe Anhang)
6	<u>Berichte der Regionalvertreter:innen Ried, Bergstraße, Odenwald</u> Die Regionalvertreter:innen Gerlinde Hellmuth (Ried), Richard Schader (Bergstraße) und Adolf Frei (Odenwald / hessisches Neckartal) berichten von ihrer Arbeit vor Ort in den Regionen. Gerlinde Hellmuth: (Bericht siehe Anhang) Richard Schader: Er hat die Idee, gemeinsam mit der Vorsitzenden, Frau Hagen, die Bürgermeister:innen in den Städten und Gemeinden aufzusuchen, um den Kreis-Senioren-Beirat bei den Kommunen bekannt zu machen. Adolf Frei: Mit den Bürgermeister:innen der 12 Kerngemeinden steht er immer wieder im Gespräch, wenn es um Seniorenangelegenheiten geht. Durch den 1. barrierefreien

	<p>Sonnenuhren-Wanderweg in Birkenau, wurde offenbar eine Lawine losgetreten, welche plötzlich über den gesamten Kreis Bergstraße und über dessen Grenzen hinweg rollt. Durch den AK Seniorenfreundlicher Kreis Bergstraße werden fast flächendeckend Seniorengerechte Wanderwege/Ziele, sowohl in einer Broschüre als auch auf der KSB-Homepage gelistet.</p>
7	<p><u>Berichte aus der Metropolregion und der LSVH</u></p> <p>Randoald Reinhardt (Vorsitzender der Seniorenvertretung der Metropolregion Rhein-Neckar) und Joachim Uhde (Stellv. Vorsitzender der Landesseniorenvertretung Hessen e.V.) berichten von den Schwerpunkten und Themen ihrer Arbeit auf überregionaler Ebene.</p> <p>Randoald Reinhardt: Mitglieder des Vorstands der Metropol-Senioren sind aus dem KSB-Vorstand: Gerlinde Hellmuth, Manfred Ochsenschläger und Randoald Reinhardt. Der Seniorenrat Mannheim hat Nikolaus Teves entsandt. Der Vorstand der Seniorenvertretung der Metropolregion wird gebildet von jeweils drei Vertretern aus den beteiligten Bundesländern Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz. Themenschwerpunkte waren: Wohnen im Alter, Einsamkeit im Alter und Möglichkeiten der Abhilfe.</p> <p>Über die Bundesgartenschau in Mannheim (BUGA 23) informierte Daniel Ruf.</p> <p>Joachim Uhde: Die Landesseniorenvertretung (LSVH) konnte bedingt durch die Pandemie erst Mitte des Jahres wieder aktiv werden. Neben regelmäßigen Vorstandssitzungen wurden regionale Sitzungen durchgeführt. Wichtig waren die Regional-Sitzungen Süd, Mitte und Nord, zu denen die regionalen Seniorenbeiräte eingeladen waren. Auch die Gespräche mit dem Hess. Sozialministerium sind sehr wichtig. Ev. wird es im Jahr 2023 eine Vorstandssitzung mit dem Kreis-Senioren-Beirat geben.</p>
8	<p><u>Vorstellung des Projektes: Digital im Alter – Di@-Lotsen</u></p> <p>Adolf Frei stellt das Projekt: Digital im Alter vor.</p> <p>Das durch den Kreis und den KSB beantragte Projekt: Digital im Alter wurde vom Ministerium bewilligt. Erster Stützpunkt des Projektes soll Birkenau sein. Das Projekt dient der Teilhabe älterer Menschen im Umgang mit der Digitalen Welt, die immer notwendiger wird bei der Bewältigung alltäglicher Anforderungen.</p> <p>Bereits im Oktober 2022 finden hierzu die ersten Schulungen ehrenamtlicher zukünftiger Lotsen statt. Geplant ist auch die Zusammenarbeit mit der Birkenauer Langenbergschule, die sich auf die erschienene Pressemitteilung hin gemeldet hatte. Es wird in der laufenden Mitgliederversammlung auch hier ganz besonders für die Mitwirkung Interessierter ehrenamtlich Tätiger für das generationenübergreifende Projekt geworben.</p> <p>Die Umsetzung des Projektes soll ab Februar 2023 erfolgen.</p>
9	<p><u>Geplante Vorhaben und Projekte im Jahr 2022</u></p> <p>Für 2022 /2023 stehen die Weiterführung, bzw. die Umsetzung der bestehenden Arbeitskreise, sowie des Projektes: Digital im Alter, auf der Agenda. Es wird auch um freiwillig Tätige geworben, die sich an der Wiederbelebung des Arbeitskreises Alter und Migration beteiligen möchten. Weiterhin hat sich eine Lenkungsgruppe gebildet, die sich zur Ideenfindungen zur Gestaltung von Friedhöfen als Orte der Begegnungen trifft. Für Mai 2023 ist unter Mitwirkung des KSB die Präsentation der Wanderausstellung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Was heißt schon alt? in Lorsch vorgesehen. Es soll dazu ein unterhaltsames Rahmenprogramm organisiert werden, u.a. mit einem Fachvortrag sowie mit der Vorführung eines Theaterduos (Die Tabutantinnen), die sich des Themas: Älter werden auf heitere Art nähern. Weitere flankierende Events zum Thema sollen an verschiedenen Orten im Kreis Bergstraße noch geplant werden.</p>

	<p><u>Pause</u> Die Pause wird zum inoffiziellen Austausch genutzt und zur Sichtung der ausgelegten, für Senior:innen relevanten Infomaterialien</p>
10 u.	<p><u>Impulsreferat zum Thema: Digitales Vermächtnis</u></p>
11	<p>Alexander Lauber, Jurist und Mitarbeitender der Christoffel-Blindenmission, Bensheim hält ein spannendes Referat zum Thema des Digitalen Vermächtnisses. (Der Vortrag kann bei der KSB-Geschäftsstelle angefordert werden.) Im Anschluss werden aus dem Kreis der Mitgliederversammlung Fragen zum Vortrag gestellt und Ergänzungen beigetragen.</p>
12	<p>Offizielle Beendigung der Mitgliederversammlung und Verabschiedung der Teilnehmer:innen. Die Mitglieder des erweiterten Gremiums stehen interessierten Teilnehmer:innen für persönliche Nachfragen, fachlichen Austausch oder bei Interesse an der Mitarbeit im KSB zur Verfügung.</p>

Bensheim, 16.11.2022

Für das Protokoll: Susanne Hagen

Bericht: Arbeitskreis Seniorenfreundlicher Kreis Bergstraße

Im Januar 2019 wurde die erste Info Broschüre „Seniorenfreundlicher Kreis Bergstraße“ gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie wurde von den Arbeitskreis Mitarbeitern persönlich an alle 22 Kommunen im Kreis Bergstraße verteilt. Diese 1000 Exemplare waren rasch vergriffen. So wurde die Broschüre 2020 nochmal aktualisiert und neu aufgelegt. Der Flyer Mahlzeitendienste „Essen auf Rädern“ (Erstausgabe 2014) wurde gleichzeitig überarbeitet und neu gedruckt. Dieser wurde mit Sponsorengelder finanziert.

Seit Herbst 2020 widmen sich die Mitarbeiter des Arbeitskreises der Aufgabe, Ausflugsziele vorrangig in der Region Kreis Bergstraße für Seniorinnen und Senioren zusammenzutragen. Im Mai 2021 konnten wir die ersten elf Ausflugsziele auf die Homepage des Kreis-Senioren-Beirates stellen, neunzehn weitere folgten. Der Wunsch diese „Digitale Form“ auch als gedruckte Broschüre in den Händen zu halten, wurde immer größer. So konnten wir mit Hilfe von zwei Sponsoren und der großzügigen Unterstützung des Kreis-Senioren-Beirates diese Broschüre drucken lassen. Sie wurde 2021 mit Herrn Landrat Engelhardt der Öffentlichkeit vorgestellt. Wir haben uns auch zur Aufgabe gemacht, jeden Monat ein Ausflugsziel des Monats auf die Homepage des Kreis-Senioren-Beirates zu stellen. Diese Aufgabe übernimmt Dr. Gerhard Dietz, dafür nochmal meinen herzlichen Dank.

Zurzeit werden 15 weitere Ausflugsziele von den Arbeitskreismitarbeitern bearbeitet, diese sollen bis zum Jahresende auf die Homepage des Kreis-Senioren-Beirates gestellt werden. Dafür ist unsere Homepagebeauftragte Waltraud Bugert zuständig. Auch dafür sage ich herzlichen Dank.

Von der Infobroschüre Seniorenfreundlicher Kreis Bergstraße gibt es nur noch wenige Exemplare, deshalb ist es unser Ziel, 2023 diese Broschüre zu aktualisieren und neu zu drucken.

Wie Sie sehen, geht dem Arbeitskreis Seniorenfreundlicher Kreis Bergstraße nie die Arbeit aus und wir alle würden uns freuen, wenn wir noch weitere Mitstreiter in diesen Reihen begrüßen könnten.

Bei allen Mitgliedern des Arbeitskreises möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

Annemarie Russ

Vorstellung des Arbeitskreises „Seniorenfreundliche Betriebe“ in der Mitgliederversammlung des Kreis-Senioren-Beirats am 28. Okt. 2022

1.) Frau Neuendorf leitet den Arbeitskreis „Seniorenfreundliche Betriebe“ seit mehr als 5 Jahren – zusammen mit mehreren Mitstreitern. Diese bekannte Aktion wird vom Kreis-Senioren-Beirat Bergstraße seit über 10 Jahren mit großem Erfolg betrieben.

Es geht dabei um die seniorenfreundliche Ausstattung von Einzelhandelsgeschäften, Apotheken, Banken, Restaurants, Cafés, Gemeindehäusern, Bürgerhäusern, und anderen Einrichtungen. **Die Idee dahinter ist es, den Senioren das Leben zu erleichtern – es ist ein Dienst am Menschen!**

2.) In den vergangenen Jahren haben sich rund 650 Betriebe aus den 22 Städten und Gemeinden des Kreises Bergstraße um das Zertifikat „Seniorenfreundlicher Betrieb“ beworben (mit Bewerbungsvordruck). **Davon konnten wir ca. 350 - 400 Betriebe auszeichnen.** Bei der Vielzahl der Bewerbungen mussten wir auch einige ablehnen, welche die Kriterien leider nicht erfüllt haben.

3.) Wer die Kriterien erfüllt, wird mit dem Zertifikat „Seniorenfreundlicher Betrieb“ ausgezeichnet. Dieses Zertifikat und den Aufkleber können die Betriebe gut sichtbar in ihrem Geschäft anbringen.

4.) Es werden regelmäßig **Flyer** gedruckt, in dem die zertifizierten Betriebe genannt sind. **Der letzte Druck (enthält 356 Betriebe) erfolgte im Jahr 2019, gesponsert von der Sparkasse** –. Es fallen Betriebe heraus durch Inhaberwechsel, Schließung usw. und es werden neue Betriebe ausgezeichnet.

5.) Die Auszeichnung als „Seniorenfreundlicher Betrieb“ ist für den Betrieb kostenlos.

6.) Was heißt ‚seniorenfreundlicher Betrieb‘ bei Einzelhandelsgeschäften, Apotheken, Arztpraxen, Banken, Bürgerbüros, Gaststätten usw.?

Es gibt eine Checkliste, die die Mitglieder dieses Arbeitskreises in dem jeweiligen Betrieb anhand der örtlichen Gegebenheiten nach der Bewerbung ausfüllen. (Kriterien sind zum Beispiel: ebenerdiger Zugang, breite Gänge, Sitzgelegenheit, Toilette ebenerdig, Angebot von Wasser, seniorenfreundliche Bedienung und vieles andere mehr)

7.) Übergabetermine von Zertifikaten: Diese erfolgten oft (vor Corona) mit dem jeweiligen Bürgermeister sowie der/dem Vorsitzenden des KSB. - Bei Mehrfachübergaben in Rathäusern oder Bürgerhäusern wurden die Zertifikate oft feierlich durch unseren Herrn Landrat Engelhardt und den jeweiligen Bürgermeister plus Mitglieder des KSB übergeben.

8.) Da es bei den Betrieben immer wieder Veränderungen gibt, haben die Mitglieder meines Arbeitskreises in den 22 Städten und Gemeinden des Kreises Bergstraße gut zu tun.

Wir suchen neue Mitstreiter in diesem Arbeitskreis. Wer hat Interesse daran?

Meldungen über die KSB-Geschäftsstelle per Telefon oder E-Mail.

Ingrid Neuendorf

Bericht Gerlinde Hellmuth

Information für die Mitgliederversammlung des KSB am 28.10.22

Zur Region Ried gehören Lampertheim, Viernheim, Bürstadt, Biblis und Groß-Rohrheim, wobei nur Lampertheim und Bürstadt über einen Seniorenbeirat verfügen. In Viernheim ist die Seniorenarbeit unter städtischer Regie.

In Biblis und Groß-Rohrheim werden Seniorennachmittage angeboten.

Hier werde ich in nächster Zeit den Kontakt zu den Bürgermeistern suchen, um die Einrichtung eines Seniorenbeirates anzuregen.

Information zu **Bürstadt**:

Frau Kroll ist z.Z. Ansprechpartner für den Seniorenbeirat, im November findet die Neuwahl statt, neue Mitglieder werden gesucht.

Der SBR verfügt über keine eigenen Räume.

Stammtische finden im Restaurant statt, Spielenachmittage in St.Michael

Es besteht eine Kooperation mit der Erich-Kästner-Schule mit dem Projekt „Netzhelden“.

Information für **Lampertheim**:

Der Lampertheimer Seniorenbeirat besteht seit 15 Jahren.

Im Jahr 2022 fanden bis jetzt 6 Sitzungen statt.

Die wichtigsten Punkte der Arbeit 2022:

Broschüre „Sicherheit im Alter“

Gemeinsam mit dem Behindertenbeirat und dem **KOMPASS** Team Lampertheim (**KOMunalProgrAmmSicherheitsSiegel**) Ordnungsamt/Polizei wurden eine Broschüre und ein Inklusionsstadtplan entwickelt, die Informationen zur Sicherheit und Mobilität im Alter wie auch Hilfestellung für Menschen mit Rollator, Rollstuhl und Kinderwagen geben (barrierefreie Straßen und Haltestellen, öffentliche und Behindertentoiletten, Defibrillatorenstandorte u.a.)

Der SBR ist aktives Mitglied im **Präventionsrat Lampertheim**

2022 lag der Schwerpunkt der Präventionsarbeit auf der Zielgruppe der Senioren.

Präventionstag mit Beiratsfest im Stadtpark Lampertheim

An diesem Sonntag, den 18.09.2022 erhielt Lampertheim zur Freude der beteiligten Beiräte (Jugend-, Behinderten- und Seniorenbeirat) das KOMPASS Siegel durch das hessische Ministerium des Innern und für Sport

Seniorensprechstunde

Jeden 3. Montag im Monat findet nun eine Sprechstunde des SBR von 14:00 bis 16:00 Uhr statt.

E-Rikscha on Tour

Nach der erfolgreichen Testphase des durch den SBR initiierten Einsatzes einer E-Rikscha, besitzt nun Lampertheim eine eigene. Sie wird nicht nur eifrig von Bewohner*innen der Senioreneinrichtungen benutzt sondern steht allen Bürger*innen und Fahrgästen von außerhalb zur Verfügung, die nur noch eingeschränkt Rad fahren können, aber trotzdem noch die Schönheiten der Landschaft genießen möchten.

Alle Fahrten sind kostenfrei und buchbar über e-rischka@lampertheim.de, Tel.: 06206 935154

Boule im Stadtpark

Die **Neuanlage** ist erweitert (2Bahnen) und wird sehr gut angenommen. Jeden Mittwoch ist außerdem ab 13:30 ein Mitglied des SBR vor Ort, Kugeln können ausgeliehen werden.

ZIL-Zusammen im Leben

Ehrenamtliche Seniorenbegleitung als Ergänzung zur „aufsuchenden Sozialarbeit“

Aktionsplan Inklusion

Mitarbeit des SBR in verschiedenen Arbeitskreisen. Der Plan wurde im Oktober 22 von der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet. Ziele und Maßnahmen erstrecken sich über die nächsten 5 Jahre.

Referate

In Zusammenarbeit mit der Seniorenbegegnungsstätte „Alte Schule“ organisiert der SBR seit vielen Jahren monatliche Referate, z.B.

Juni: „**Sicherheit**“ mit Ordnungsamt und Polizei

Juli: „**Erbe, Vorsorgevollmacht, Schenkung**“ mit Notar M.Bohrmann

August: „**Nächstenpflege**“ VDK Karl-Heinz Lepper

September: „**Sturzprophylaxe**“ Dr. Seelinger

Oktober: **Unterstützungsmöglichkeiten und Angebote für Menschen mit geringem Einkommen**“ J.Zintel-Andres